

Kurzmeldungen aus unseren Projekten

ICDP-Ausbildung geht in die nächste Runde

Zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern ist neben Bildung, Gesundheit & Hygiene und Einkommen auch der psycho-soziale Bereich von Bedeutung. In armen Familien sind Eltern durch ihren täglichen Existenzkampf gefährdet, ihr Kind weniger in seinem eigenen Entwicklungs- und Lebensraum wahrzunehmen, sondern es in den eigenen Tagesablauf einzugliedern und ihm Aufgaben zu überantworten. Hier setzt das International Child Development Programme (ICDP) an, das den familiären Zusammenhalt und die elterliche Zuwendung durch Förderung der elterlichen Kompetenzen für Kinder stärkt und verbessert. Prof. Karl-Peter Hubbertz von der FH Nürnberg bildete 2004 die ersten Projektmitarbeiter in ICDP aus, die seitdem regelmäßig Kurse für Eltern durchführen. Nach einem Auffrischkurs 2007 beginnt im Februar 2008 die nächste Ausbildungsrunde, in der weitere Mitarbeiter in ICDP eingeführt werden. Um die Durchführung der Elterntrainings mit ICDP in allen Projekten sicherzustellen, ist Maria Chatterjee (Leiterin des Lake Garden Projekts) seit kurzem als Koordinatorin für die ICDP-Arbeit für uns tätig.

Prof. Hubbertz finanziert seine Indienreisen stets selbst, es fallen lediglich Kosten für die Materialien und die Verpflegung während der Ausbildungsworkshops sowie für die Durchführung der Eltern-Trainings in den Dörfern an. **Spenden unter dem Stichwort „ICDP“**

Evaluierung der Behindertenarbeit in Bankura

Einen positiven Eindruck von der Arbeit mit und für Behinderte unseres Partners Bikash haben die Mitarbeiter unseres Büros in Kolkata bei ihrem Projektbesuch im August 2007 gewonnen. Der Anbau mit neuen Therapie-Räumen und der Möglichkeit der Kurzzeitunterbringung ist nahezu abgeschlossen. Seit einigen Wochen erhalten die Kinder im Sonderpädagogischen Zentrum täglich ein warmes Mittagessen, das von der Regierung finanziert wird. Am Weltbehindertentag am 3. Dezember 2007 organisierte Bikash eine Demonstration in den Dörfern, um auf die Rechte behinderter Menschen aufmerksam zu machen, und führte gemeinsam mit dem lokalen Krankenhaus sowie dem Sozialamt des Distrikts ein Camp für Menschen mit Behinderung zur Information über ihnen zustehende Leistungen durch.

Im Februar wird Elke Chakraborty, Mitglied im IH-Arbeitsausschuss, Bikash besuchen, um sich persönlich einen Eindruck von den Aktivitäten zu verschaffen. **Spenden unter dem Stichwort „Bikash“**

Kalender sensibilisiert gegen Kinderarbeit

Das von der IH initiierte Netzwerk gegen Kinderarbeit in Westbengalen unserer indischen Partner erstellte einen Wandkalender 2008, der auf das Thema Kinderarbeit aufmerksam machen soll. Zeichnungen und Gedichte der Schüler des Slum-Modellschule Shikshamitra machen die Formen von Kinderarbeit und deren negative Auswirkungen deutlich, kurze Passagen aus den Gesetzen informieren über die rechtliche Lage. Die Übergabe der Kalender an ausgewählte Einrichtungen (Schulen, Gemeindeverwaltungen etc.) wird genutzt, um ein Bewußtsein für die Problematik der Kinderarbeit zu wecken. In Deutschland werden die Kalender ebenfalls an Schulen und öffentliche Einrichtungen verteilt bzw. gegen Spende an Einzelpersonen abgegeben.

Ananda Kendra finanziert sich selbständig

Seit vielen Jahren unterstützen wir Ananda Kendra, das Haus für Frauen und Kinder in Not unseres Partners SEVA. Nun gründete SEVA einen eigenen Unterstützerkreis, die „Friends of SEVA“, die im Rahmen eines Förderprogramms die Kosten für die Ausbildung eines Kindes übernehmen. Um das Förderprogramm bekannt zu machen und erste Sponsoren zu gewinnen, organisierte SEVA eine kulturelle Veranstaltung in Kolkata, bei der die Kinder aus Ananda Kendra ein Tanztheaterstück von Rabindranath Tagore aufführten. SEVA wird ab dem 1. April 2008 Ananda Kendra aus eigenen Mitteln finanzieren, die IH wird nur im Notfall einspringen.

SEVA engagiert sich gegen genmanipuliertes Saatgut

Seit etwa 15 Jahren fördern wir gemeinsam mit dem AK 3. Welt Bayreuth und der European Third World Association am Europäischen Patentamt die ökologische Landwirtschaft unseres Partners SEVA. In verschiedenen Netzwerken kämpft SEVA gegen die negativen Auswirkungen der Globalisie-

rung und gegen genmanipuliertes Saatgut. Eine mehrseitige Studie, in der SEVA das Eindringen multinationaler Konzerne in die Landwirtschaft und die Folgen in Westbengalen darstellt, kann bei uns angefordert werden. **Spenden unter dem Stichwort „ökologischer Landbau“**

Ernährungsprogramm für unterernährte Kinder

Über die Hälfte aller Kinder in Indien leidet an Mangel- und Unterernährung. Zwei Studenten der Hochschule Heilbronn entwickelten ein Ernährungsprogramm zur Beseitigung der Unterernährung von Kindern zwischen ein und fünf Jahren, das sie im Moment in Kooperation mit unserem Partner Manab Jamin umsetzen. In vier Dörfern (zwei von Manab Jamin, zwei von Martin Kämpchens Projekt) werden 150 unterernährte Kinder sowie Schwangere und Tuberkulosekranke mit vitamin- und proteinreicher Nahrung aus lokal erhältlichen und preiswerten Produkten versorgt. Nach vier Monaten erfolgt eine Kontrolluntersuchung durch eine deutsche Kinderärztin, die regelmäßig auf eigene Kosten im Projektgebiet tätig ist. Mittelfristig soll das Ernährungsprogramm durch den Erlös aus dem Verkauf von europäischem Brot an westliche Touristen finanziert werden. Die Gesamtkosten von ca. 1.850 Euro bestreiten wir aus unserem Notfallfond.

Bei Vikas Kendra nahm Arati, die Leiterin der Gesundheitsarbeit, an einer speziellen Fortbildung zu Mangel- und Fehlernährung teil und setzt nun ihr neues Wissen in der täglichen Arbeit um. Auch künftig werden wir uns mit dem Ernährungszustand der Kinder in unseren Projekten beschäftigen und Strategien zur nachhaltigen Verbesserung entwickeln. **Spenden unter dem Stichwort „Notfallfonds“**

Dorfräte entscheiden über Projektaktivitäten

Mit der Einrichtung der „Project Planning & Review Committees (PPRC)“ stellt SHED die größtmögliche Partizipation der Dorfbevölkerung sicher. Vor und während des Projekts diskutieren die Mitarbeiter von SHED die geplanten Aktivitäten mit dem Dorfrat und übergeben diesen schrittweise die Verantwortung für die Durchführung. Der Erfolg zeigte sich beim Choleraausbruch im Sommer 2007, bei dem der Dorfrat die Initiative ergriff, um sauberes Trinkwasser, die Reinigung der Dorfbrunnen und die medizinische Versorgung zu organisieren. Unsere anderen Partner wurden ermutigt, das Beispiel nachzuahmen. **Spenden unter dem Stichwort „SHED“**

Zweimal indische Gäste in Herrsching

Im Juni erwarten wir vier indische Gäste in Herrsching. Unser Schulpartnerschaftskordinator Sujit Sinha von Swanirvar sowie zwei Lehrerinnen (Chartra Girls HS, Loreto School Sealdah) und ein Projektmitarbeiter (Tofique Hassan von Vikas Kendra) werden drei Wochen lang ein umfangreiches Programm absolvieren. An Schulen werden sie mit Schülern und Lehrern über die Bildungssituation in Indien im Vergleich zu Deutschland diskutieren, beim Internationalen Workshop zu Schulpartnerschaften werden sie mit deutschen Lehrkräften Möglichkeiten entwickeln, wie die deutsch-indischen Schulpartnerschaften vertieft werden können und bei Treffen mit Spendern und Unterstützerguppen werden sie über ihre Projekte informieren. Wenn Sie das Begegnungsprogramm 2008 finanziell unterstützen möchten, **spenden Sie bitte auf unser Partnerschaftskonto** (siehe unten).

NEU: Unser Weltladen sowie „Antiquariat im Weltladen“

Am 1. Dezember 2007 war es soweit: der Weltladen wurde in den alten, aber erweiterten Räumlichkeiten neu eröffnet. Neben Lebensmitteln und Kunsthandwerk aus fairem Handel bietet das „Antiquariat im Weltladen“ eine wahre Fundgrube für Liebhaber von ausgewählten sehr alten, alten und neuen Büchern zu günstigen Preisen. Ihr Einkauf im „Antiquariat im Weltladen“ schont Ihren Geldbeutel und kommt der Arbeit der Indienhilfe e.V. Herrsching zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Achtung: Annahme von Büchern nur nach Rücksprache, in flachen Obstkartons!

Spendenkonto der Indienhilfe:

Konto Projekte in Indien	430 377 663
Konto Bildungsarbeit in Deutschland	430 370 411
Konto Partnerschaft	430 368 829
bei Kreissparkasse München-Starnberg	
BLZ 702 501 50	